

# Frauennotruf diskutiert über Gewalt und Essstörungen

**LANGENHAGEN.** Mit einem Tag der offenen Tür will sich der Frauennotruf Langenhagen am Dienstag, 23. August, den Mädchen und Frauen in der Stadt vorstellen. Dazu haben die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ein Programm erarbeitet, zu dem sie alle Interessierten in die Ostpassage 9 einladen. Zunächst informiert das Team ab 15.30 Uhr über die Entstehung der Einrichtung. Daran schließt sich um 16 Uhr ein Überblick über die vielfältigen Beratungsangebote an.

Ab 16.30 Uhr gehen Mitarbeiterinnen und Besucherinnen der Frage nach, weshalb es Betroffenen oftmals so schwer fällt, sich von einem gewalttätigen Partner zu trennen. Die Gesprächsrunde

steht unter dem Thema „Wege aus der Gewaltspirale“.

Weshalb entwickeln manche Mädchen nach einer Diät eine Essstörung, andere aber nicht? Darüber diskutieren Interessierte ab 17 Uhr. Und sie erörtern auch, wie den Betroffenen geholfen werden kann.

Der Frauennotruf besteht seit 20 Jahren in der Stadt. Das Team hilft Mädchen und Frauen, die von sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt betroffen sind. Seit dem Jahr 2006 arbeitet die Einrichtung im Verbund „Beratungs- und Interventionsstelle“ (BISS) mit und ist in der nördlichen Region der erste Ansprechpartner für Frauen nach häuslicher Gewalt. bis